Epilog zu den Wirtschaftsverhandlungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-483506

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im schweizerischen Börsenblatt „Finanz und Wirtschaft" war kürzlich zu lesen, daß der Geschäftsgang an der New Yorker Börse herrlich im Steigen sei. Besonders Aktien und Werte der Eisenbahnen und der Schwerindustrie (also Rüstungsindustrie) zeichnen sich durch eine feste Tendenz aus. Es scheine, daß die amerikanischen Finanzleute heute mehr denn je überzeugt seien, daß der Krieg noch lange nicht beendet sei und daß die Sorgen um die Anpassung an die Friedenszeit sich als verfrüht erwiesen haben.

Marsli Marsli gang mer nüd kaputt!

Rätselchen

Welcher Grad war Hitlers sehnlichster Wunsch, und blieb ihm trotz aller Machtbefugnisse versagt?

Stalingrad! Sphinx

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 28910
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

Epilog zu den Wirtschaftsverhandlungen

D'Amerikaner händ euis bereits de Currie (Curry) g'schickt — jetzt fehlt euis nur no de Riis! Hamei